



Freie Christliche Hauptschule Gummersbach



Liebe Eltern und Schüler, liebe Interessenten,

als Schulleiter begrüße ich Sie und Euch herzlich und lade gerne dazu ein, unsere Schule kennen zu lernen.

Es gibt uns seit 2004. Von da an sind wir ordentlich gewachsen. Wir haben mit 16 Kindern in einer Klasse 5 und 15 Kindern in einer Klasse 6 angefangen. Fünf Lehrerinnen und Lehrer waren wir.

Heute haben wir die Klassen fünf bis zehn, 176 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen mit 16 Lehrerinnen und Lehrern, einer Schulsozialarbeiterin und zwei Sonderpädagogen. Und das Wachstum geht weiter. Zum ersten Mal haben wir zum Schuljahr 2015/16 zwei neue Klassen Fünf eingerichtet. Die Großen sind ein bisschen neidisch, weil diese Klassen so schön klein sind. 18 Kinder in der Fünf A und 20 Kinder in der Fünf B. Bei den Klassen 6 bis 10 ist das anders. Da lernen im Durchschnitt 27,4 Schülerinnen und Schüler miteinander. Gut, dass es in Englisch und Mathematik ab Klasse 7 Grund- und Erweiterungskurse gibt, die Lerngruppen sind dann deutlich kleiner.

Wir sind richtig froh und dankbar dafür, dass trotz großer Klassen bisher in jedem Abschlussjahrgang (seit 2009) alle Schülerinnen und Schüler unsere Schule mit qualifizierten Abschlüssen und guten beruflichen Perspektiven verlassen konnten.

Mit unserem aktuellen Schujahresmotto „Ich bin für dich da“ wollen wir daran arbeiten, dass das auch so bleibt. So wie Gott für jeden von uns da ist, wollen wir uns füreinander einsetzen. Wie wir das im Schulalltag machen, können Sie und könnt ihr auf diesen Seiten lesen.

Gute Information wünscht mit einem „Herzlich Willkommen“

Thomas Sieling, Schulleiter
Im Oktober 2015



Haupt

Profil unserer Hauptschule

Die Freie Christliche Hauptschule Gummersbach ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in privater Trägerschaft.

Schulträger ist der gemeinnützige Verein „Freie Christliche Bekenntnisschule Gummersbach e.V.“ (FCBG). Neben der Hauptschule betreibt dieser Schulträger zwei Grundschulen, in Gummersbach und in Wiehl, eine Realschule und ein Gymnasium. Insgesamt besuchen 1500 Schülerinnen und Schüler diese Schulen.

Unter einem Dach mit der Realschule und dem Gymnasium bietet die Hauptschule im modernen Schulzentrum Karlskamp begabungsgerechte Erziehung und Bildung. Dem Unterricht liegen die Lehrpläne des Landes NRW zugrunde. Die Hauptschule steht Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem kulturellen, staatlichen oder religiösen Hintergrund offen. Verkehrsgünstig gelegen, ist die Freie Christliche Hauptschule gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Für Schülerinnen und Schüler aus entfernten Orten aus dem Süden bzw. Norden des Kreises gibt es einen Schülerspezialverkehr.

Orientierung an biblisch-christlichen Werten

Die Arbeit unserer Schule ist gegründet auf die Überzeugung, dass unser Leben getragen wird von Gott, der uns in Jesus Christus eine Perspektive über unser irdisches Leben hinaus eröffnet.

In der Bibel finden wir Orientierung und Halt in den wichtigen Fragen des Lebens.

Unsere Lehrkräfte sind überzeugte Christen, denen die einzelne Schülerin und der einzelne Schüler als Geschöpfe Gottes wertvoll und wichtig sind.

Diese Orientierung prägt das Miteinander im Schulleben. Gebet, Schulgottesdienste, Klassen- und Jahrgangsandachten sind Teil des gemeinsamen Lebens im Verlauf des Schuljahres. Die Teilnahme am Religionsunterricht

ist verpflichtend. Unterrichtsthemen werden, wo sinnvoll, auch vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens behandelt, ohne dass auf Vielfalt und Ausgewogenheit verzichtet wird. Die notwendige Offenheit gegenüber Einstellungen und Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler jeglichen religiösen oder kulturellen Hintergrundes bleibt gewahrt.

Das Schulmotto

Das Motto „Du bist wertvoll“ prägt den Schulalltag. Einander als einzigartige, bedeutende Geschöpfe Gottes wahrzunehmen, bestimmt den Umgang zwischen allen am Schulleben Beteiligten. Erlebnispädagogik-Tage zu Beginn der Klasse 5, eine mehrtägige Outdoortreckingtour in Klasse 7 und weitere erlebnispädagogische Aktionen stärken das Selbstwertgefühl und die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Gemeinschaft.

Eltern und Schule

Eine Elterninitiative war 1989 die Basis für die Entstehung des Vereins „Freie Christliche Bekenntnisschule Gummersbach e.V.“. Mit viel Idealismus und noch mehr persönlichem Einsatz verfolgten diese Eltern das Ziel, eine an christlichen Werten und biblischen Maßstäben orientierte Bildung und Erziehung auch in der Schule zu realisieren. Die Schullaufbahn der Kinder dieser Gründergeneration ist längst beendet. Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert.

Geblichen ist das große Engagement der Elternschaft unserer Schule. Das geht weit über die Mitwirkung in den Gremien der Elternvertretung hinaus. Bei musikalischen Projekten (Chor und Orchester), bei der Pflege der Außenanlagen, bei der Begleitung von Fahrten - stets handeln Lehrer, Eltern und Schüler miteinander. Ein Team von 50 Müttern/Vätern betreut eigenverantwortlich die Schulbibliothek. Ideen und Arbeitseinsatz sorgen immer

wieder für Highlights am Tag der offenen Tür, bei Klassen- und Schulfesten und nicht zuletzt auch bei festlichen Abschlussfeiern.

Und das ist nur ein kleiner Abschnitt aus der Vielfalt an Möglichkeiten, die 20 Stunden pro Schuljahr, die alle Eltern einbringen sollten, sinnvoll für die gelingende Schullaufbahn des eigenen Kindes einzusetzen.

Unser Schulgelände, unsere Gebäude

Unsere Schule verfügt über ein großzügiges Schulgelände mit Hauptgebäude, Dreifach-Sporthalle, zwei Schulhöfen mit Sport- und Spielmöglichkeiten, einem Bolzplatz und einem Spielplatz. Im Außenbereich stehen außerdem eine Rasenfläche und eine großzügige Dachterrasse über der Mensa zur Verfügung.

Unser Hauptgebäude ist hell und großzügig ausgestattet und in der Form offener Arme vom Architekten entworfen. Alle Fachräume sind mit moderner Ausstattung vorhanden. Im Zentrum befinden sich ein offenes Treppenhaus und die Aula als Treffpunkt und weiterer Aufenthaltsbereich für die Pausen.

In den Jahren 2012 und 2013 wurde das Schulgebäude erheblich erweitert, um genügend Raum für die wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler zu haben. Neben neuen Klassenräumen entstanden zusätzliche Fachräume für die Naturwissenschaften, Informatik, Musik und Kunst. Im Erdgeschoss befindet sich das Forum als Mensa und Veranstaltungsraum mit Bühne. Daneben lädt das offene Lernzentrum mit seiner Bibliothek und den PC-Arbeitsplätzen zum selbständigen Lernen ein. Im Dachgeschoss bietet ein Raum der Stille eine besondere Möglichkeit für Ruhe und Besinnung. Eine Besonderheit sind Gruppenräume auf jeder Ebene für differenzierten Unterricht.

Barrierefreie Schule

Auch Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Behinderungen sind bei uns willkommen. Alle Bereiche und alle Räume der Schule sind ohne Barrieren zugänglich. Körperbehinderte Schüler erhalten einen Schlüssel für den Aufzug, um leicht und sicher ihre Räume erreichen zu können.



Inklusion – Individuelle und sonderpädagogische Förderung

Im gemeinsamen Unterricht werden seit 2006 mit guten Erfahrungen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet. Zurzeit werden 17 Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“ und „Lernen“ gefördert. Die zum Kollegium gehörenden Sonderpädagogen stehen auch für die Diagnose individuellen Förderbedarfs zur Verfügung.

Sie begleiten entsprechende Maßnahmen der Fachkolleginnen und Fachkollegen und tragen so maßgeblich zum Schulerfolg bei. Über die Möglichkeiten und Grenzen der Förderung wird jeweils im Einzelfall beraten.

Lehrerräume statt Klassenräume

An unserer Schule sind unsere Schülerinnen und Schüler Gäste ihrer Lehrerinnen und Lehrer. Das heißt: Jede Lehrkraft hat ihren eigenen Unterrichtsraum, in dem sie ihre Schüler empfängt. Das bedeutet, dass jeder Raum optimal auf den Unterricht der Lehrkraft ausgerichtet ist. Das Material für den Fachunterricht ist im Raum vorhanden, ebenso die Medien (PC und Beamer). Die Sitzordnung entspricht den Bedürfnissen des Fachunterrichtes. Weil nichts (oder nur wenig) transportiert oder umgestellt werden muss, kann ohne größeren organisatorischen Aufwand ein durch Medien und gute räumliche Gegebenheiten optimal unterstützter Unterricht stattfinden. Da Schüler immer mit ihrem „gastgebenden“ Lehrer im Raum sind und letztlich die Lehrkraft für den Raum verantwortlich ist, werden die Räume und ihre Ausstattung sorgsam behandelt und bleiben in gutem Zustand.

Unsere Schülerinnen und Schüler gewöhnen sich schnell daran, nicht ihren eigenen Klassenraum zu haben. Da Klassenlehrer in der Regel mehrere Fächer in ihrer Klasse unterrichten, wird der Raum des Klassenlehrers zur Heimat der Klasse. Damit die Schüler nicht immer alle

Sachen tragen müssen, bieten wir Schließfächer zur Aufbewahrung an.

Unterrichtszeiten

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 haben wir 60-Minuten-Unterrichtsstunden eingeführt. Wir befinden uns noch in einer Phase der Gewöhnung an diese Veränderung, und wir werden zu gegebener Zeit erörtern, ob wir diese Umstrukturierung auf Dauer beibehalten.

Die 1. Unterrichtsstunde beginnt um 7:50 Uhr, die 4. Stunde endet um 12:20 Uhr, die 5. Stunde um 13:30 Uhr. Einige freiwillige Arbeitsgemeinschaften finden in der 6. Stunde statt. Nur im Jahrgang 10 gibt es einmal auch Fachunterricht in dieser Stunde. Die 6. Stunde endet um 15 Uhr. Unsere Schule wird von Bussen der OVAG sowie auf zwei Strecken durch Busse im Schüler-spezialverkehr angefahren. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse sind auf unsere Unterrichtszeiten abgestimmt.

Erprobungsstufe

Um den Schülerinnen und Schülern bei den neuen Herausforderungen behilflich zu sein, bemühen wir uns, an die Arbeit der Grundschule anzuknüpfen, die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder anzugleichen und sie nach und nach zu selbständigem Lernen anzuleiten.

Dies wird u.a. dadurch gewährleistet, dass wir Erprobungsstufenkonferenzen mit den ehemaligen Grundschullehrkräften durchführen, um die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abzuklären, sodass wir die einzelnen Schülerinnen und Schüler besser individuell fördern können.

Wir haben für diesen Zweck ein breit gefächertes Förderangebot eingerichtet, z.B. die Lernstudios, in denen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angeglichen werden können und die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden, besonders auch dann, wenn die Leistungen einmal nicht den Anforderungen entsprechen. Der Unterricht soll die spe-

zifischen Fähigkeiten wie Phantasie, Kreativität und sprachliche Unbefangenheit berücksichtigen und fördern. Durch die vielen AG-Möglichkeiten wollen wir individuelle Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler vertiefend unterstützen.

Da die Jahrgangsstufen 5 und 6 vom Lehrplan her und pädagogisch-organisatorisch eine Einheit bilden, ist es nicht möglich „sitzen zu bleiben“, sodass für die Schülerinnen und Schüler ein größerer Zeitraum zur Verfügung steht, in dem sie mögliche Übergangsprobleme überwinden können. Am Ende der Erprobungsstufe laden wir Schüler und Eltern zu einem besonderen Beratungsgespräch ein, das die weitere Entwicklung des Kindes im Blick hat.

Miteinander der Schulformen

Unser Schulzentrum bietet den Vorzug, drei weiterführende Schulen unter einem Dach zu vereinen, die dieselbe pädagogische Grundlage teilen und bei aller Eigenständigkeit durch die räumliche Nähe und die praktische Zusammenarbeit des Lehrpersonals in hohem Maße vernetzt sind. Damit ermöglichen sie eine hohe Durchlässigkeit, falls ein Schulformwechsel angeraten ist.

Schule und Beruf

Großen Einsatz zeigen wir bei der Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf Ausbildung und Beruf.

Die Verleihung des Berufswahlsiegels würdigt die Erfolge, die wir in diesem Bereich verzeichnen dürfen.

Methoden- und Sozialkompetenztage von Klasse 5 bis 10, Tagespraktika in Klasse 8, mehrwöchige Praktika in den Klassen 9 und 10, Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur, IHK, Handwerkskammer und Unternehmen aus der Region sind wichtige Bestandteile unserer Bemühungen in diesem Bereich. Der bisherige Erfolg, alle Schülerinnen und Schüler mit einer klaren beruflichen und weiteren schulischen Perspektive nach Klasse 10 entlassen zu haben, ist uns Ansporn und Herausforderung für jeden neuen Jahrgang. Der zeitweise nach Geschlecht differenzierte Unterricht in Technik und Hauswirtschaftslehre wird in lebensnahen Projekten von Jungen und Mädchen als sinnvolle Bereicherung der Schullaufbahn wahrgenommen.

Weitere Aktivitäten

Das Schulleben wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten inner- und außer-



halb des Unterrichts bereichert (z.B. Schulchor, Schulband, Aktionstage und Projektwochen, Teilnahme an Wettbewerben, Arbeitsgemeinschaften u.a.). Fahrten zu Zielen in In- und Ausland erweitern den Horizont und ermöglichen Begegnungen.

Förderunterricht und Lernstudio

Teil der individuellen Förderung für unsere Schüler sind Förderunterricht und Lernstudio. Beide finden montags bis donnerstags am Mittag statt. Sie werden von erfahrenen Lehrkräften betreut. Das Angebot bezieht sich zurzeit auf die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Im Lernstudio arbeiten Schüler mit Lern- und Übungsprogrammen an PCs. Das Lernstudio findet im PC-Raum statt.

Im Förderunterricht werden einzelne Schüler oder kleine Schülergruppen persönlich betreut. In der Regel wird hier ohne Software gearbeitet, sondern im Miteinander von Schülern und Lehrern.

Essen und Trinken

Die neue Mensa ist von 7:30 bis 14 Uhr geöffnet. Sie bietet täglich wechselnde warme Mittagessen an, außerdem während der ganzen Öffnungszeit Salate, kleine Snacks, Gebäck und verschiedene Getränke.

Übermittagsbetreuung

Von 13:00 Uhr bis 15:45 Uhr bieten wir montags bis donnerstags eine Übermittagsbetreuung an.



In dieser Zeit essen die Schüler zu Mittag, erledigen unter Aufsicht ihre Hausaufgaben und erhalten Spiel- und Sportangebote. Wenn notwendig, ist in dieser Zeit auch die Teilnahme an Lernstudio oder Förderunterricht möglich.

Die Übermittagsbetreuung liegt in der Hand einer ausgebildeten Fachkraft.

Zusammenarbeit freier christlicher Schulen

Unsere Schule ist Mitglied im Verband evangelischer Bekenntnisschulen e.V. (VEBS), in dem deutschlandweit insgesamt über 120 freie christliche Bekenntnisschulen zusammengeschlossen sind. Der Verband organisiert Schulleiter- und Schulträgere tagungen, Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen, aber auch überregionale Sportwettbewerbe und Musikveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der christlichen Schulen. In den Ferien werden besondere Veranstaltungen für hochbegabte Schülerinnen und Schüler angeboten.

Finanzen

Als Ersatzschule wird unsere Schule zu einem großen Teil vom Land Nordrhein-Westfalen refinanziert. Es bleibt aber eine Differenz, die nicht refinanziert wird. Um diese Lücke zu schließen, sind wir auf regelmäßige Elternbeiträge angewiesen. Näheres erfahren Sie in einem weiteren Informationsblatt des Schulträgers.



Anmeldungen

... zur fünften Klasse und zum Seiteneinstieg sind jederzeit möglich, vorzugsweise aber von Oktober bis Januar für das kommende Schuljahr. Wenn es unsere Kapazität erlaubt, können auch Seiteneinsteiger in bestehende Jahrgänge aufgenommen werden. Rufen Sie einfach an oder kommen Sie vorbei. Sie können auch einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Anmeldeunterlagen für Ihr Kind finden Sie auch auf der Homepage www.fcbg.de zum Herunterladen.

Eine Christliche Hauptschule – eine große Herausforderung und eine große Chance! Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Anregungen, Ihre Mitarbeit, Ihre Begleitung. Sie und Ihre Kinder sind uns herzlich willkommen!

Weitere Fragen

Wir laden Sie herzlich zu unseren Informationsveranstaltungen ein. Die Termine finden Sie im Internet unter www.fcbg.de. Sie können sich auch gern telefonisch oder per E-Mail an uns wenden.

Freie Christliche Hauptschule

Hülsebuscher Str. 5
51643 Gummersbach

E-Mail: Hauptschule@fcbg.de

Telefon: 02261-40583-38

Fax: 02261-40583-10

www.fcbg.de

